

Protokoll - 6. Treffen des Arbeitskreises Fischerei

Datum/ Ort: 25.02.2015, 17:30-19:00 Uhr, Kreishaus Husum, Sitzungssaal Südtondern

Protokoll: Hanna Fenske, Eider-Treene-Sorge GmbH

Landesamt: Dirk Vowe

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Der Europäische Meeres- und Fischereifonds
3. Das Entscheidungsgremium der FLAG Südliches Nordfriesland
4. Die Teilstrategie Fischerei (SWOT, Kernthemen, Bewertungsbogen)
5. Beschluss zur Teilstrategie Fischerei
6. Vereinbarung zum weiteren Vorgehen

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Präsentationsfolien
- Aktualisierte Fassung Teilstrategie (Markierung der Änderungen)

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde

Frau Hanna Fenske begrüßt die Anwesenden im Namen der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland sowie der Eider-Treene-Sorge GmbH. Im Anschluss erfolgt eine Vorstellungsrunde.

2. Der Europäische Meeres- und Fischereifonds

Frau Fenske stellt die zentralen Ziele des Fonds vor: den Fischern bei der Umstellung auf die nachhaltige Fischerei helfen, Küstengemeinden bei der Erschließung neuer Wirtschaftstätigkeiten unterstützen, Projekte finanzieren, die neuen Arbeitsplätze schaffen und die Lebensqualität an den europäischen Küsten verbessern sowie den Zugang zu Finanzmitteln erleichtern. Frau Fenske erläutert, dass die Mittel in Förderperioden von jeweils 7 Jahren zur Verfügung stehen und die Gemeinden Nordstrand, Tönning und Husum sich bis Ende März für die Jahre 2014-2020 bewerben können. Voraussichtlich werden sich 11 Regionen in Schleswig-Holstein bewerben. Die Fischwirtschaftsgebiete Schleswig-Holsteins organisieren sich unter dem Dach der AktivRegionen. So ist auch die Lokale Aktionsgruppe Fischerei (FLAG) ein Arbeitskreis des Vereins der AktivRegion Südliches Nordfriesland. Die stimmberechtigten Mitglieder der FLAG entscheiden direkt über die Strategie und die Projekte. Jede Region hat voraussichtlich ein jährliches Budget von 40.000 €, wobei die Bindung nicht der Jährlichkeit unterliegt. Die stimmberechtigten Mitglieder des regionalen Gremiums entscheiden über die Verwendung dieser Mittel nach den Regeln der Teilstrategie. Weiterhin besteht die Möglichkeit teurere und bedeutsame Projekte als sogenannte Poolprojekte

beim Land einzureichen. Entscheiden wird hier ein Gremium, das sich aus Vertretern der verschiedenen FLAGs zusammensetzt.

Frau Fenske stellt mit Hilfe des Kurzfilm zu Fischerleben ein Praxisbeispiel vor. Anschließend berichtet Frau Fenske zu den Mindestanforderungen der Teilstrategie der Fischwirtschaftsgebiete.

3. Das Entscheidungsgremium der FLAG

An der FLAG können sowohl nicht stimmberechtigte als auch stimmberechtigte Personen mitarbeiten. Die Sitzungen sind grundsätzlich offen und Interessierte immer willkommen. Die stimmberechtigten Personen entscheiden, unter Ausschluss der Öffentlichkeit, über Projektanträge. Folgende Personen entscheiden sich als stimmberechtigte Mitglieder in der FLAG mitzuarbeiten:

Zusammensetzung der stimmberechtigten Mitglieder der FLAG (Stand: 25.02.2015)		
Institution	Vertreter	Stellvertreter
Öffentliche Institutionen		
Kurverwaltung Nordstrand/ Interessengemeinschaft Hafen Strucklahnungshörn	Regina Reuß	
Stadt Husum	Malte Hansen	
Stadt Tönning	Martin Meyer	
Amt Nordsee-Treene	Sandra Rohde	
Wirtschafts- und Sozialpartner		
Fischereibetrieb Nordstrand	Anja Wilhelm	Gerhard Rohde
Fischereibetrieb Husum	Lars Friedrichsen (nicht anwesend)	
Privatperson Tönning	Jürgen Ziegert (nicht anwesend)	
Erzeugergemeinschaft	Günter Klever	
?	?	

Herr Gerd-Meurs von der Nationalparkverwaltung/Multimar Wattforum sowie Frau Knapstein von dem Verein sustain seafood e.V. sind weiterhin interessiert an den Sitzungen, übernehmen aber kein Stimmrechte.

Jürgen Ziegert hat bereits ausdrücklich zugestimmt. Herr Rohde wird sich nochmal bei Lars Frierichsen erkundigen. Weiterhin sollte das Gremium noch einen weiteren stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner aufnehmen, um die Stimmehrheit den Wirtschafts- und Sozialpartnern zu geben. Herr Günter Klever erklärt sich bereit Sprecher der FLAG Südliches Nordfriesland zu sein und vertritt bspw. das Südliches Nordfriesland bei der Auswahl von Poolprojekten.

4. Die Teilstrategie Fischerei

Frau Fenske bittet die zentralen Inhalte des Entwurfs der Teilstrategie zu überprüfen. Der Entwurf der Strategie ist allen Anwesenden fristgerecht vor der Sitzung zugestellt worden. Die Ergebnisse der Diskussion sind bildlich festgehalten worden und die darauffolgenden Änderungen in der

Teilstrategie rot markiert. Bei dem Bewertungsbogen werden die Inhalte an die Kernthemenänderung angepasst.

SWOT-Analyse

Fischereiszenario 2020	
Stärken	Schwächen
Allgemeine Regionalstruktur	
<ul style="list-style-type: none"> Identifikation der Einwohner mit Nordfriesland Sprachliche und kulturelle Identität Das Wattenmeer als einzigartiges Ökosystem findet zunehmende Anerkennung Die Häfen und Fischkutter prägen das Bild der Region und spielen eine große Rolle bei der Identifikation mit der Region Aufbereitung von Informationen und Initierung von Projekten durch das Nationalparkzentrum und das Multimar Wattforum mit Sitz in Tönning Vorhaben vorliegen zur Reduzierung von Bedingungen (GRANET) und Projekten zur MSC-Zertifizierung fragen zur Vereinbarkeit von Fischerei und Naturschutz bei 	<ul style="list-style-type: none"> Die Bevölkerungsanzahl der AktivRegion ist insgesamt rückläufig Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung nimmt sich umweltbedingt im NATURA 2000 Gebiet erhöhen Die Küster landen aus Gründen der Kapazität nicht in den historischen Innenstadthäfen, dadurch wird der Erhalt des maritimen Flair gefährdet.
Wirtschaftsfaktor Fischerei	
<ul style="list-style-type: none"> Höherer Anteil von Familienbetrieben mit starker Verbundenheit zu den Gezeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Abhängigkeit von den Gezeiten verzerrt Konkurrenz zu anderen Gebieten
Verbindung zu Fischerei und Region	
<ul style="list-style-type: none"> Die Häfen und die Fischer: erfüllen eine wichtige Funktion für den regionalen Tourismus Krabben werden als Produkt der Nordsee wahrgenommen und die „Nordseekrabbe“ bildet eine starke Marke Es besteht eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Bestände Verarbeitender Veredelungsbetrieb mit Vorrat- und Direktvermarktung in Tönning Kooperationen mit Schulen wirken dem Fachkräftemangel entgegen Marktforschung der Krabbe über die Krabbenbau-Huus und Krabbenpuhls in Tönning Touristische Vermarktung durch das Multimar Wattforum Preisgestaltung für Frischfisch und Schalentiere stellt sich derzeit als stabil dar Konkurrenzfähigkeit durch Erzeugergemeinschaft erhöht 	<ul style="list-style-type: none"> Touristische und regionale Vermarktung ist ausbaufähig Verträge schränken die Möglichkeit zur Direktvermarktung der hauptheraufliefernden Fischer ein Nachfrageproblematisch/Nachwuchsmangel Fachkräftemangel Der „Riff“ der Krabbe leidet durch das Puhlen im Ausland, keine kurze Weg vom Erzeuger zum Verbraucher Investitionsbereitschaft aufgrund unsicherer Zukunft oft gering Wenig Innovation/Forschung und Entwicklung Langfristig ist mit einer Preissteigerung der Treibstoffe zu rechnen
Infrastruktur	
<ul style="list-style-type: none"> Bestehende Beziehungsnetzwerke in der AktivRegion und darüber hinaus Synergieeffekte durch Angliederung an den ELER 	<ul style="list-style-type: none"> Verschlickung der Häfen Hohe Unterhaltskosten der Häfen Hohes Alter der Flotte/Investitionsstau bei alten Kuttern Mangel an einem Netzhafen
Entwicklungsbedürfnisse und Potentiale	
<ul style="list-style-type: none"> Vermarktung des Produktes „Krabbenkutter“ voranbringen Touristische Vermarktung der Frischfisch- und die Häfen ausbauen Differenzierung der Einkommensquellen in der Fischerei Bestehende Beziehungsnetzwerke aufbauen Bekanntheitsgrad des EMFF weiter steigern Regionale Zusammenarbeit den thematischen Veränderungen anpassen, offen für Beteiligung neuer Akteure bleiben FLAG als Beschussminimum festlegen Unterstützung der Fischerei bei den zu erwartenden Anforderungen durch die europäische Meeresschutz-Rahmenlinie 	<ul style="list-style-type: none"> Ausbildung der FLAG als Entscheidungspremisse Sichtbare Erfolge durch Förderung von Projekten bleiben in der letzten Förderperiode aus

— +

Rechtliche Auflagen und Bedingungen

⊗ Preisgestaltung für Krabben z.B. stabil, aber Jahreszeitlich nicht auskömmlich.
Preisgestaltung für Frischfisch. Total deraströs. Abhängig von Importen!

• Direktvermarktung ist Zusatzgeschäft

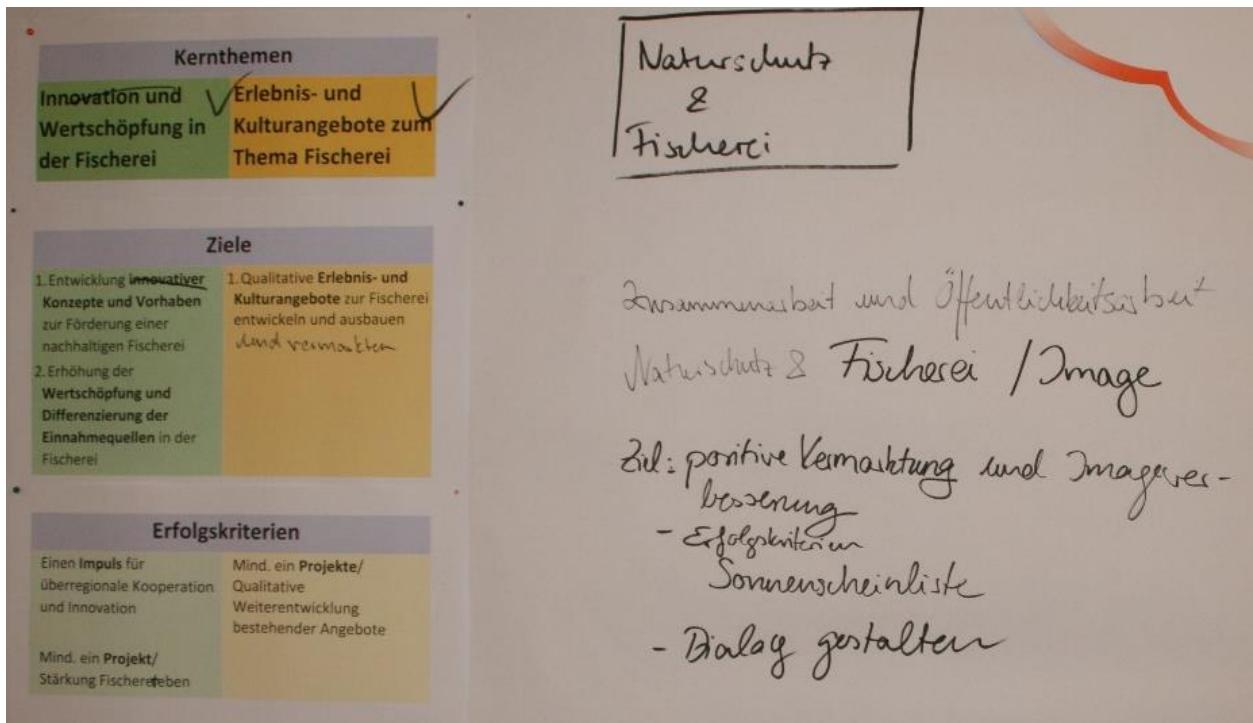
Marketingsprobleme bei heimischen Fischproduktanten

⊗ Veränderung aus Fangeschichten
- keine Richtlinie

Fang in den Windparks (Fisch & Krabben) zu prüfen....

Taugliche Krabbe / Sonnenliste

Kernthemen und Ziele



5. Beschluss zur Teilstrategie Fischerei

Frau Fenske bittet die stimmberechtigten Mitglieder, unter der Voraussetzung dass die erarbeiteten Inhalte ergänzt werden, um Abstimmung:

BESCHLUSS

Das Entscheidungsgremium (die stimmberechtigten Mitglieder) der FLAG Südliches Nordfriesland beschließt, sich mit der vorliegenden Teilstrategie beim Land Schleswig-Holstein auf Fördermittel des EMFFs zu bewerben.

Die stimmberechtigten Mitglieder der FLAG nehmen den Beschluss einstimmig an.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 7; Frau Rohde ist von der Abstimmung ausgeschlossen, um ein gleiches Stimmverhältnis zwischen Wirtschafts- und Sozialpartnern und Öffentlichen Partnern zu gewährleisten, somit stimmen 6 Mitglieder ab

Abstimmungsergebnis: Ja: 6; Nein: 0; Enthaltung: 0

Das beauftragte Büro behält sich vor, Änderungen die keine wesentlichen Inhalte betreffen noch durchzuführen. Frau Fenske wird die aktualisierte Fassung mit dem Protokoll versenden, um ggf. nochmal Änderungsvorschläge einzubringen, sollte die planerische Umsetzung nicht den Diskussionsergebnissen des heutigen Abends entsprechen.

6. Vereinbarung zum weiteren Vorgehen

Die Anwesenden einigen sich darauf, dass Frau Fenske nach der Einreichung der Strategie die FLAG auf dem Laufenden hält und Neuigkeiten weitergibt. Weiterhin wird begrüßt, dass in jeder Sitzung ein Best Practice Projekt vorgestellt wird sowie eine Vernetzung mit den Nachbarregionen angestrebt wird. Ebenfalls wurde Vorschlag gemacht, dass man Ostfriesland besuchen könnte, um sich deren Lösungsansätze anzuschauen. Als Projektidee kam der Gedanke auf, aufgrund der Entfernung zu den touristischen Häfen und den Anladestellen einen Verkaufskutter in den Hafen zu stellen.

Frau Fenske bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Gez. Hanna Fenske

Protokollführerin

Kontaktdaten:

Hanna Fenske

Eiderstraße 5

24803 Erfde/Bargen

Telefon: 04333-992493

E-Mail: fenske@eider-treene-sorge.de